

Name: Klasse: Datum:

Übungen zu Possessivpronomen**Possessivpronomen in eine Fabel einsetzen**

Setze die Possessivpronomen aus der Wörterliste in die Lücken ein.

dein ihr ihren mein meine meinem
meiner seinen unser Unsere

Von der Stadtmaus und der Feldmaus

Eine Stadtmaus ging spazieren und kam zu einer Feldmaus. Die tat sich gütlich an _____
Eicheln, Gersten, Nüssen, die sie gesammelt hatte.

Die Feldmaus zog mit ihr hin in ein herrlich schönes Haus, darin die Stadtmaus wohnte. „Dies ist
nicht _____ Haus, meinte die Stadtmaus, ich wohne nur hier“. Und sie gingen in die
Kammern, die voll waren von Fleisch, Speck, Würsten, Brot, Käse und allem. Da sprach die
Stadtmaus: „Nun iss und sei guter Dinge, _____ Mahl soll reichhaltig werden. Solche
Speise habe ich täglich im Überfluss.“

Da kam der Kellner und rumpelte mit _____ Schlüsseln an der Tür. Die Mäuse erschrakten
und liefen davon. Die Stadtmaus fand bald _____ Loch, aber die Feldmaus wusste nirgends
hin, lief die Wand auf und ab und gab schon _____ Leben verloren.

Als der Kellner wieder hinaus war, sprach die Stadtmaus: „ _____ Not hat ein Ende, lass
uns guter Dinge sein.“

Die Feldmaus antwortete: „Du hast gut reden, du wusstest _____ Loch fein zu treffen,
derweil ich mit _____ Angst allein war. Ich will dir sagen, was _____ Meinung ist:
Bleib du eine Stadtmaus und friss Würste und Speck, ich will ein armes Feldmäuslein bleiben
und _____ Eicheln essen. Du bist keinen Augenblick sicher vor dem Kellner, vor den
Katzen, vor so vielen Mäusefallen und das ganze Haus ist dir feind. Von alldem bin ich frei und bin
sicher in _____ armen Feldlöchlein.“

Wer reich ist, hat viel Sorge.

Fabel von Martin Luther (Text teilweise geändert)

2. Schreibe den Text in dein Heft und unterstreiche die Possessivpronomen.